

Die klassischen Studien.

§ 54. Um diese Zeit wurde das Studium der alten griechischen und römischen Schriftsteller wieder frisch aufgenommen, und die alte geistige Welt gleichsam wieder entdeckt. Besonders die Werke der großen Griechen, z. B. des Plato, Aristoteles, Homer u. s. w., wurden mit Begeisterung gelesen, das Sprachstudium und die Altertumskunde neu belebt, die alte Wissenschaft wieder erforscht und dadurch eine Schatzkammer für Dichter, Redner, Geschichtschreiber und Künstler, für Philosophen, Staatsmänner und Krieger eröffnet. Hauptsitz dieser Studien, der sogen. humanistischen, war Italien, doch folgten Deutsche, Franzosen und Engländer wetteifernd nach. Dabei ist aber nicht zu leugnen, daß viele Humanisten auf Abwege gerieten, nämlich zur einseitigen, übertriebenen Bewunderung der Alten, und insolgedavon zu ungerechten Angriffen auf die Bildung des Mittelalters, selbst zur Anfeindung und Verpötlung kirchlicher Lehren und Einrichtungen.

Poesie und Geschichtschreibung blühten neu auf, und auch da ging Italien ruhmvoll voran. Als der Erste dichtete der große Dante Alighieri († 1321) in italienischer Sprache; er verherrlichte in seiner erhabenen „Divina commedia“ die Ideale des Mittelalters und betrauerte deren Verlust durch den Streit des Kaisers und des Papstes. Ihm folgen in weiter Ferne Petrarca, Torquato Tasso und der leichtfertige Ariosto. Die neue Geschichtschreibung eröffnete Villani in Florenz, wo sie Niccolo Machiavelli zur Vollendung brachte, in Deutschland hauptsächlich Johann Thurmair, genannt Aventinus, ein Bayer, und Agidius Tschudi aus Glarus in der Schweiz.

Die schönen Künste.

§ 55. Auch Malerei, Bildhauerei, Erzgießerei und Baukunst empfanden den belebenden Einfluß der klassischen Studien. Jene Künste trugen früher das ernste Gepräge des Mittelalters, jetzt näherten sie sich der antiken (altgriechischen) Darstellung, zum Teil auf Kosten des christlichen Geistes. Gegen das Ende dieses Zeitalters und im Anfange des neuen blühten in Italien die Maler Caracci, Leonardo da Vinci, Michael Angelo Buonarrotti, der gleich groß ist als Maler, Bildhauer und Baukünstler, Correggio, Tiziano, Rafael Sanzio, in Deutschland die Maler van Eyck, Holbein, Albrecht Dürer; Peter Vischer, der Erzgießer; Sürlin, der Bildschnitzer. Damit haben wir nur wenige Namen aus der großen Anzahl trefflicher Meister herausgehoben. Die Glasmalerei, die am Schlusse dieses Zeitalters in voller Blüte stand, geriet bald in Verfall.